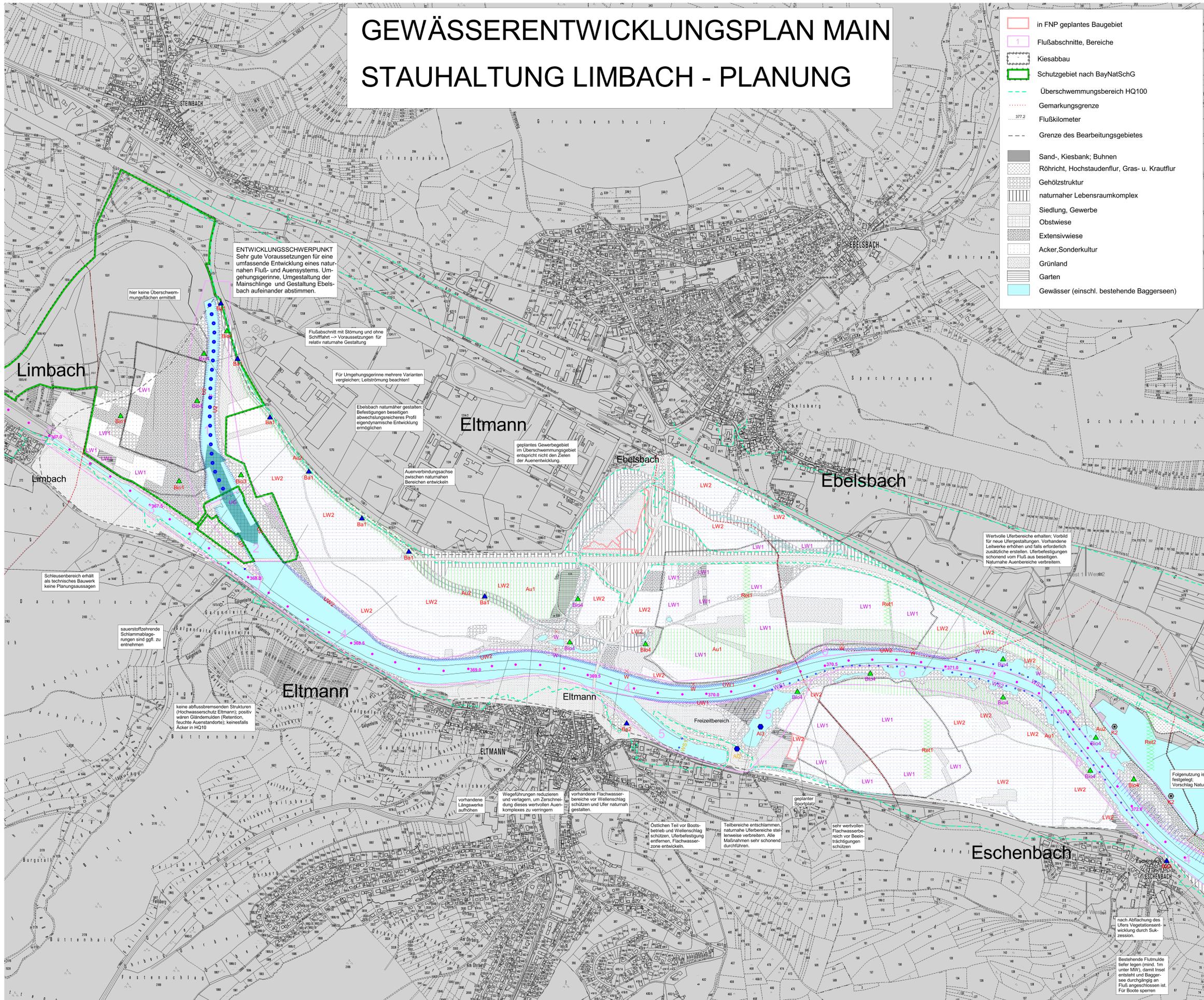


GEWÄSSERENTWICKLUNGSPLAN MAIN STAUHALTUNG LIMBACH - PLANUNG



- in FNP geplantes Baugebiet
- Flußabschnitte, Bereiche
- Kiesabbau
- Schutzgebiet nach BayNatSchG
- Überschwemmungsbereich HQ100
- Gemarkungsgrenze
- 377.2 Flußkilometer
- Grenze des Bearbeitungsgebietes
- Sand-, Kiesbank; Bühen
- Röhricht, Hochstaudenflur, Gras- u. Krautflur
- Gehölzstruktur
- naturnaher Lebensraumkomplex
- Siedlung, Gewerbe
- Obstwiese
- Extensivwiese
- Acker, Sonderkultur
- Grünland
- Garten
- Gewässer (einschl. bestehende Baggerseen)

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKT
Sehr gute Voraussetzungen für eine umfassende Entwicklung eines naturnahen Fluß- und Auensystems. Umgehungsgerinne, Umgestaltung der Mänschlinge und Gestaltung Ebelsbach aufeinander abstimmen.

hier keine Überschwemmungsflächen ermittelt

Flußabschnitt mit Störung und ohne Schifffahrt -> Voraussetzungen für relativ naturnahe Gestaltung

Für Umgehungsgerinne mehrere Varianten vergleichen, Leitströmung beachten!

Ebelsbach naturnaher gestalten: Befestigungen beseitigen abwechslungsreicheres Profil eigenynamische Entwicklung ermöglichen

geplantes Gewerbegebiet im Überschwemmungsgebiet entspricht nicht den Zielen der Auenentwicklung

Auenverbundachsen zwischen naturnahen Bereichen entwickeln

Wertvolle Uferbereiche erhalten: Vorfeld für neue Ufergestaltungen. Vorhandene Leitwerke erhöhen und falls erforderlich zusätzliche erstellen. Uferbefestigungen schonend vom Fluß aus beseitigen. Naturnahe Auenbereiche vertiefen.

Schieusenbereich erhält als technisches Bauwerk keine Planungsaussagen

sauerstoffzehrende Schlammablagerungen sind ggf. zu entfernen

keine abflussbremsenden Strukturen (Hochwasserschutz Eltmann), positiv wären Gländerrücken (Retention, feuchte Auenstandorte), keinesfalls Acker in HQ10

vorhandene Längswerke aufheben

Vogelgehörungen reduzieren und verlagern, um Zerschneidung dieses wertvollen Auenkomplexes zu verringern

vorhandene Flachwasserbereiche vor Wellenschlag schützen und Ufer naturnaher gestalten

Ostlichen Teil vor Bootsbetrieb und Wellenschlag schützen. Uferbefestigung entfernen, Flachwasserzone entwickeln.

Teilbereiche entschlammen, naturnahe Uferbereiche stellenweise verbreitern. Alle Maßnahmen sehr schonend durchführen.

sehr wertvollen Flachwasserbereich vor Beeinträchtigungen schützen

nach Aufichtung des Ufers Vegetationsentwicklung durch Sukzession

Bestehende Flußröße tiefer legen (mind. 1m unter MW), damit Insel entsteht und Baggersee durchgängig an Fluß angeschlossen ist. Für Boote sperren

- Flußabschnitt naturnaher gestalten
- Ufer naturnaher gestalten - Wellenschutz nicht erforderlich
U1 Regelfall für die Gestaltung naturnaher Ufer ohne Wellenschutz
U2 naturnahe Ufergestaltung in Abschnitten mit wertvollen Strukturen
- Ufer naturnaher gestalten - Wellenschutz erforderlich
UW1 schmale Flußbereiche -> Uferentwicklung in Richtung Wasser und Land
UW2 breite Flußbereiche -> Uferentwicklung in Richtung Wasser und Land
- La naturnahere Gestaltung von Uferstreifen und gesamter Landzunge zw. Fluß und Baggersee
- WS.. Wellenschutz durch Längswerke
WS1 Neuanlage von Längswerken bei Nebengewässern (z.B. Altarmen)
WS2 Aufhöhung oder Neuanlage von Längswerken bei Flußufem
- UG Bau eines Umgehungsgerinnes
- Wasserschutzgebiet
grundwasserschonende Nutzungen: ungedüngtes Grünland
- Überschwemmungsbereich HQ10
außenverträgliche Nutzungen: Auenvegetation, Grünland, Sukzessionsflächen, Sekundärliebensräume
- Überschwemmungsbereich HQ25
außenverträgliche Nutzungen: wie HQ10, auch Ackerbau mit geschlossener Vegetationsdecke im Spätwinter (hohes Hochwasserrisiko)
- LW1 Acker in Wasserschutzgebiet -> Nutzungsänderung dringend erforderlich (Nutzungen siehe Wasserschutzgebiete)
- LW4 Wirtschaftsgrünland in Wasserschutzgebiet -> Nutzungsänderung erforderlich (siehe Wasserschutzgebiet)
- LW2 Acker in HQ10 -> Nutzungsänderung erforderlich (siehe HQ10)
- LW3 Acker in HQ25 -> Nutzungsänderung erforderlich (siehe HQ25)
- Ret.. vorbeugender Hochwasserschutz durch Erhöhung der Oberflächenrauigkeit (schematische Darstellung)
Ziel: Abflussbremsung im Überschwemmungsbereich
Ret1 Anlage abflussbremsender Gehölzstrukturen in der Aue
Ret2 in Baggerseen Aufschüttungen mit Anlage abflussbremsender Gehölzstrukturen
- Au.. Entwicklung naturnaher Auenvegetation
Au1 Auenvegetation, auch zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes
Au2 Entwicklung von Auenvegetation
- FI Anlage von Flachwasserbereichen
- Ba.. Seitenbäche entwickeln
Ba1 Seitenbäche naturnaher gestalten
Ba2 Barriere an Mündung (Absturz) beseitigen und Bach naturnaher gestalten
Ba3 Verrohrung öffnen und Bach naturnaher gestalten
Ba4 Bach an Fluß anschließen
- Al.. Altarm, Altwasser entwickeln
Al1 Altarm öffnen für Durchströmung; an Mündung Wellenschutz
Al2 Anschluss zu Altarm herstellen für Durchströmung bei HQ25
Al3 Altarm entschlammen
- K.. Kiesentnahmestelle entwickeln
K1 Anbindung zum Fluß herstellen herstellen
K2 Ufer abflachen
K3 Verfüllung von Baggersee (Teilbereiche)
- Fr.. Freizeitnutzung verlagern
Fr1 kein Angeln
Fr2 keine Befahrung mit Motorbooten
Fr3 keine Betretung
- Bio.. wertvolle Biotopse sichten, ggf. (weiter)entwickeln
Bio1 Erhaltungs- und Entwicklungsplanung bei Magerrasen
Bio2 Pappeln entnehmen
Bio3 Wiederherstellung von Überflutungen bei ehemaligem Auwald
Bio4 wertvolle Biotopse nicht beeinträchtigen
Bio5 Sukzessionsfläche
- FR.. Flutrinne herstellen
- W.. Weg verlegen oder beseitigen

Prioritäten der Maßnahmen (siehe Schriftfarben):
UW.. höchste Priorität UW.. hohe Priorität UW.. mittlere Priorität
Erläuterungen zu den Maßnahmen (z.B. U1, UW1) siehe Text

LANDSCHAFTSBÜRO
Pirkel - Riedel - Theurer
Schönbrunner Str. 17 | Büblenweg 5
94020 Landshut | 94030 Riedelhof
Tel: 08712760000 | Tel: 06154695547
Fax: 08712760060 | Fax: 06154695548

Wasserwirtschaftsämter
Schweinfurt Bamberg

Gewässer I. Ordnung
Main
Gewässerentwicklungsplan
Stauhaltungen Limbach

ZIELE UND MASSNAHMEN

Vorhaben: **Main**
Gewässerentwicklungsplan Limbach und Vierch

Vorbereitender: **Freistaat Bayern**

Landkreis: **Haßberge, Bamberg, Stadt Bamberg**

Gemeinde: **C118 046200 2**

Maßstab: **1 : 5.000**

Wasserwirtschaftsamt: **Entwurf/Verfasser**

Datum: **Umschicht**

Anlage: **3.1 West 1**

Ausgabe von: **Entwurf**

Erstellt für: **Umschicht**

Datum, Name: **entw. März 2001 Theurer, Pirkel**

gepr. **gepr.**